

Projekt «Neue Mitgliederbeiträge»

Bessere Berücksichtigung der Leistungsbezüge

Wie im letzten t&s (Seite 7) berichtet, wird der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung 2023 ein neues Modell für die Mitgliederbeiträge beantragen. Die Information der Mitglieder ist an den Herbstkonferenzen der Regionalverbände gestartet.

Die Vereinfachung der Beitragsstruktur ist ein Auftrag aus der Strategie 2020-24, der während der Coronazeit in einem breit abgestützten Verfahren angepackt wurde. Auslöser des Projekts war der Wunsch, das Pflichtabo der Verbandszeitung in den Grundbeitrag zu integrieren, die Kategorien zu vereinfachen und Leistungsbezüge besser zur berücksichtigen. Zum Vergleich:

- Aktive ohne Fachlizenz machen 24 % der Mitglieder aus, zahlen aber 83 % der Beiträge (ohne Vereinspauschale).

- Jugendliche und Kinder profitieren stark von unseren Angeboten, bezahlen aber nichts.
- Einzelne Fachsportarten profitieren überproportional von der Meldung über unseren Verband

Über allem stand die klare Vorgabe des Zentralvorstands: Insgesamt **keine** generelle Erhöhung der Beiträge.

Das neue Modell wurde in einem zweistufigen Verfahren erarbeitet. Dabei hat das Team 2 mit Vereinspräsidenten aus allen Regionen den Vorschlag des Teams 1 «Regionalpräsidien plus SUS» diskutiert und verfeinert. Der Zentralvorstand hat nach letzten Bereinigungen beschlossen, den Vorschlag des Teams 2 unverändert zu übernehmen. An den Herbstkonferenzen der Regionalverbände wurden die Vereine eingehend über das neue Modell informiert (Schwyz folgt im Februar 2023). Wer diese Gelegenheit verpasst hat, wer Fragen hat oder wer das Berechnungsmodell für seinen Verein

wünscht, kann sich jederzeit an den Leiter der Geschäftsstelle Sport Union Schweiz (nicolas.kamer@sportunionschweiz.ch, Tel. 041 262 13 21) wenden.

Jede Veränderung im Beitragssystem führt zu Gewinnern und Verlierern. Die Mitgliederbeiträge der SUS bleiben auch künftig tiefer als jene der anderen Verbände. Bei über 70 Prozent unserer Vereine wird sich die Veränderung entlastend oder in einer verkraftbaren Grössenordnung auswirken. Jene Vereine, bei denen das neue Modell stärker zu Buche schlägt, wurden im Oktober 2022 von Geschäftsführer Nicolas Kamer persönlich kontaktiert.

«Wenn das neue Modell nicht genehmigt würde, fällt keine Welt zusammen», sagt Finanzchef Richard Zünd, «denn die SUS generiert keine Mehreinnahmen damit.» Wichtig ist aber, dass wir auch künftig über ein Beitragssystem verfügen, das den Vereinen gerecht wird und dem Verband ermöglicht, die Interessen der Vereine wirkungsvoll zu vertreten. Weitere Infos folgen im nächsten t&s.

BS

Zeitplan	24.02.2021	Mai-Nov. 21	Jan-April 22	Mai 22	Juni 22	Herbst 22 – Frühling 23	22.04.2023	1.1.2024
	Projektauftrag ZV	Erarbeitung durch Team 1 (Regionalpräsidien + SUS)	Verifizierung durch Team 2 (Vereinspräsidenten)	Bearbeiten von offenen Punkten durch GL /ZV	Verabschiedung durch ZV	Information der RV und Vereine	Genehmigung an der DV in Muotathal	Inkraftsetzung

Modell Mitgliederbeiträge 2024

Kategorie	SUS bisher	SUS neu ab 2024
Aktiv ohne Lizenz	38 *	35
Aktiv ab 55	24 *	23
Aktiv mit Lizenz Einzelsport	13 **	13
Aktiv mit Lizenz Netzbball	0 **	15
Aktiv mit Lizenz Mannschaftssport übrige	0 ***	0
Aktiv Jugend (bis 16)	0	2
EIKi	0	2
Ehrenmitglieder aktiv	0	10
Ehrenmitglieder passiv	0	0
Passivmitglieder	0	0
Vereinspauschale	90 – 400+	100 – 400+

* inkl. 10 Fr für Abo Verbandszeitung

** 10 Fr + 30 % Abo Verbandszeitung

*** beitragsfrei, aber 1 Person pro Mannschaft muss als Aktiv ohne Lizenz gemeldet werden

Die wesentlichen Änderungen

- Pflichtabo der Verbandszeitung wird in den Grundbeitrag integriert, t&s-Bezugspflicht künftig wahlweise Print oder digital
- Kinder und Jugendliche bezahlen neu 2 Franken
- Aktive Ehrenmitglieder bezahlen neu 10 Franken
- Aktive ab 55 zahlen 2/3 des Betrags der Aktiven ohne Lizenz (auf ganze Fr abgerundet)
- Aktive mit Lizenz Mannschaftssport zahlen den gleichen Betrag wie Aktive ohne Lizenz abzüglich der Lizenzkosten. Betroffen ist nur Netzbball, bei allen anderen lizenzierten Teamsportarten sind die Lizenzkosten höher als der Mitgliederbeitrag SUS.
- Sponsoren und Gönner werden bei der Mitgliedermeldung gestrichen (das sind keine Vereinsmitglieder im eigentlichen Sinn)
- Doppelmitgliedschaften werden beibehalten
- Die Vereinspauschale wird beibehalten, aber vereinfacht (linear, statt wie bisher nichtlinear mit 12 verschiedenen Abstufungen).

Weitere Informationen finden sich unter www.sportunionschweiz.ch/mitglieder/mitglieder-meldung

Mitglieder der Arbeitsgruppen

Team 1: Vera Barritt (PSNWS), Karina Huber (SUOS), Iwan Marty (SUSZ), Markus Iten (SUZS), Hubert Mülhauser (FTSU), Richard Zünd (SUS, Leitung), Riana Lussi (SUS), Brigitte Senn (SUS),

Team 2: René Barmet (ESV Eschenbach), Stefanie Betschart (KTV Muotathal), Sonja Bochsler (KTV Walchwil), Carole Habegger (TSV Rechthalten), Lukas Kessler (TSV Forti Gossau), Meinrad Müller (TSV Neudorf), Markus Schibli (SV Wiedikon), Matthias Sieber (TV Widnau)

Auswirkungen auf Vereine pro gemeldetes Mitglied?

- 139 Vereine zahlen weniger oder maximal 0.5 Fr. mehr als bisher
- 19 Vereine zahlen 0.51 – 1.00 Fr mehr als bisher
- 20 Vereine zahlen 1.01 – 2.00 Fr mehr als bisher
- 13 Vereine zahlen über 2.00 Fr mehr als bisher
- Von einer Erhöhung betroffen sind vor allem Vereine mit vielen Netzbballspielenden, Kindern und Jugendlichen.
- Höhere Beiträge sollen den Mitgliedern belastet und nicht von den Vereinen getragen werden.